

Mittelmotor, weniger als 1000 Kilo und 450 PS: Der Roding-Importeur und Kooperationspartner Dähler zündet beim R1 die nächste Stufe.



Kurvige Bergstrassen sind das bevorzugte Revier dieses weniger als 1000 Kilo leichten Renners.

Roding R1 by Dähler Fahrspass leicht gemacht

■ In der Schweiz ist Dähler vor allem als BMW-Veredler bekannt. Entsprechend gross ist das Know-how über die Motoren der Bayern, das sich der Tuner aus Belp in mehr als 20 Jahren aufgebaut hat. Aber auch als Importeur von Kleinserienherstellern hat sich Dähler einen Namen gemacht. Zuerst mit Wiesmann, seit der Lancierung 2012 auch mit der noch exklusiveren Sportwagenschmiede Roding aus der gleichnamigen bayrischen Ortschaft. Weil in deren Mittelsportler der aus verschiedenen BMW-Modellen bekannte 3-Liter-Turbo quer zur Fahrzeug-Längsachse eingebaut ist, kann Dähler seine ganze Erfahrung über diesen Motor einfließen lassen. Statt der serienmässigen 320 kitzelt er 450 PS aus dem puristischen Zweisitzer. Damit beschleunigt der R1 in nur 3,5 Sekunden auf Tempo 100, die maximal mögliche Endgeschwindigkeit liegt bei 310 km/h. Auch sonst wurden zahlreiche Komponenten an die deutliche Mehrleistung angepasst: Es kommen modifizierte Designelemente, eine 8-Kolben-Bremsanlage, grössere Bereifung, ein nochmals verbessertes Fahrwerk sowie verschiedene technische Optimierungen zum Einsatz.



Das Interieur ist aufs Wesentliche reduziert: Das Lenkrad ist griffig, die Gänge werden von Hand sortiert.



Statt 320 PS wie in der Serie leistet der 3-Liter-Turbo im Roding R1 von Dähler satte 450 PS.



Roding R1 by Dähler	
Zylinder	6
Hubraum (ccm)	2979
Leistung (kW/PS)	331/450
Drehmoment (Nm)	620
0-100 km/h (s)	3,5
v _{max} (km/h)	310
Preis (CHF)	ab 199'000

Für Kurven gebaut

Was schon auf dem Papier beeindruckend klingt, bestätigt sich beim Fahren. Der Roding liegt straff und tief auf der Strasse, ohne jedoch

unbequem und hart zu sein. Jeder Tritt aufs Gaspedal wird in unbändige Beschleunigung umgesetzt. Durch Kurven lässt sich das Leichtgewicht derart präzise dirigieren, dass der Fahrer beinahe das Gefühl hat, Fliehkräfte und Seitenneigung

existieren für ihn nicht. Fahrspass dagegen schon. Und so zaubert jede Fahrt mit diesem Leichtgewicht ein breites Grinsen ins Gesicht des Fahrers. (ml)

www.daehler.com

Bilder: ml